

Alte Meister frönen dem Freejazz

Es ist eines der ambitioniertesten Festivals der Stadt und erfreut sich auch in der überregionalen Musiker-Szene eines überaus guten Rufs. Das Freejazzfestival 2022 soll im April stattfinden. Aber vorher gibt es auch schon was für die Fans.

VON STEFAN UHRMACHER

SAARBRÜCKEN Das Prinzip Hoffnung ist ganz wichtig, sagt Stefan Winkler: „Das Prinzip Hoffnung, dass das 7. Freejazzfestival wie geplant stattfinden kann und dass künftig eine risikofreiere Fortführung unserer Projekte möglich sein wird.“ Ja, in Pandemiezeiten gleicht das Organisieren ambitionierter Kulturprojekte einer Sisyphusarbeit.

Dennoch ist es Winkler als künstlerischem Kopf wieder gelungen, ein stattliches Programm auf die Beine zu stellen: Das „7. Freejazzfestival Saarbrücken“ von Mittwoch, 6., bis Sonntag, 10. April, verspricht, seinen viel gelobten Vorgängern in nichts nachzustehen. Als Veranstalter agiert einmal mehr der kleine Verein FreeJazzSaar, dessen 1. Vorsitzender Winkler ist.

Das letzte Freejazzfestival (Mittwoch) sind derzeit bei SR 2 Kulturradio zu hören; siehe Info) war

„Musikalisch und atmosphärisch außergewöhnlich gut gelungen“.

Stefan Winkler
über das Freejazzfestival 2021

eine schwierige Geburt, mit der, so Winkler, „coronabedingten Absage 2020 und der Verschiebung 2021 (von Frühjahr auf Herbst), mit großen Problemen mit den Einreiseformalitäten verschiedener Musiker und schließlich dem kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfall der Headliner Brötzmann und Cooper-Moore“. Dennoch darf Winkler die Nummer sechs „als musikalisch und atmosphärisch außergewöhnlich gut gelungen“ verbuchen.

Förderer sind 2022 nun das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlands, das Kulturstiftung Saarbrücken, die Heinrich-Böll-Stiftung, Saartoto und die Sparkasse Saarbrücken. Hinzu kommen „großzügige private Spenden“, sagt Stefan Winkler.

„Auch das 7. Festival findet im bewährten fünfjährigen Format statt, das nicht nur Live-Improkonzerte eingespielter Gruppierungen anbietet, sondern wieder auch Premieren von speziell zusammengestellten En-



Mit einem „Alexander von Schlippenbach Birthday Special“ wird der Geburtstag des Pianisten zum Festival-Auftakt gefeiert.

FOTOS (4): FESTIVAL



Die argentinische Saxophonistin Ada Rave spielt mit ihrem Trio zum Festival-Prolog.



Barry Altschul und Joe Fonda (hier mit dem Saxofonisten John Irabagon) spielen zum Auftakt des Freejazzfestivals.

sembles. „Ein weites internationales Spektrum werde abgebildet, „wobei neben Musikern der jüngeren und mittleren Generation auch einige Pioniere sowie regionale Musiker mit eingebunden sind“.

Eine dezidierte inhaltliche Klammer sei nicht vorgesehen, betont Winkler, denn die letzten beiden Jahre hätten gezeigt, dass „jegliche thematische Planung sich nicht bis zur Realisierung durchhalten lässt und oft kurzfristige Umstellungen des Lineups erforderlich sind“.

Dennoch offenbart die 22er-Programmfolge einen durchgehenden Schwerpunkt auf dem Saxofon, dem Jazzinstrument schlechthin. Außerdem hat Winkler seiner Großveranstaltung einen knappen Titel vorangestellt: „Sunny's time now“. So heißt der Dokumentarfilm über den Schlagzeuger Sunny Murray, der am Mittwoch beim Festival-„Prolog“ (19 Uhr) im Kino Achteinhalb (Nauwieserstraße 19) zu sehen ist. Anschließend steht der Luxemburger Regisseur des Streifens, Antoine Prum, zum Publikumsgespräch bereit.

Beim Livekonzert des Abends möchte die argentinische Saxophonistin Ada Rave mit ihrem Trio „in freier Improvisation die Grenzen der instrumentalen Klangerzeugung ausloten“; ihre Partner sind Nicola Hein (Gitarre) und Kontrabassist Wilbert de Jood.

Einen attraktiven weiteren Akzent soll der 84. Geburtstag eines Freejazzers der ersten Generation setzen: „Ale-

xander von Schlippenbach Birthday Special“ ist der Festival-„Auftakt“ am Donnerstag, 7. April, dem Wiegenfest des Berliner Pianisten, im Garellhaus (Eisenbahnstraße 14) überschrieben, wo Schlippenbach sich mit illustrierter Verstärkung präsentiert: „Es ist schon etwas Besonderes, dass wir ein Aufeinandertreffen des Geburtstagskinds Alex von Schlippenbach mit der Schlagzeuglegende Barry Altschul arrangieren konnten“, frohlockt Winkler.

Dritter in dem US-deutschen Pianotrio mit Schlippenbach und Altschul ist der Altmeister Joe Fonda am Bass. Mit überwiegender saarländischer Verstärkung wird sich der Dreier im Finale zum Oktett vergrößern. „Dazwischen wird der ZEIT-Reporter Ulrich Stock in einem Podiumsgespräch mit Schlippenbach die Entwicklungsgeschichte des europäischen Freejazz Revue passieren lassen.“

Im weiteren Verlauf macht das Festival am bewährten Hauptspielort Station, dem Gemeindezentrum Alte Kirche beim St. Johanner Markt: Am Freitag, dem 1. Festivals (19.30 Uhr), schickt Winkler „3Domfactor“ auf die Bühne, Barry Altschuls „aktuelles New Yorker Powertrio“ mit Joe Fonda und dem Saxofonisten Jon Irabagon.

Niederländisch-slowenisch-kanadisch kommt dann der schlagzeuglose Dreier „Fish-Scale“ mit Ab Baars (Saxofon), Kaja Draksler (Piano) und Joe Williamson (Bass) daher; er unterstreicht die Internationalität des Festivals ebenso wie in „klassischer Jazztriobesetzung“ die Musiker Ken Vandermark (Saxofon; USA), Mark Tokar (Bass; Ukraine) und Klaus Kugel (Schlagzeug) aus Lindenberg.

Auf entsprechendem Niveau geht es samstags am 2. Festivals (19.30 Uhr) weiter. Unter dem Namen „Jones Jones“ improvisieren die Free-Pioniere Larry Ochs (Saxofon; New York), Mark Dresser (Bass; Los Angeles) und Vladimir Tarasov (Schlagzeug; Archangelsk). Mit „Wurzeln im Progressivrock“ ist das High-Energy-Quartett „Entrainment“ aus Frank Gratkowski (Saxofon; Hamburg), Kazu Uchihashi (Gitarre; Osaka), Dan P. Sundland (Bass; Oslo) und Steve Heather (Schlagzeug; Melbourne) bei der Sache.

Nicht fehlen darf der Lokalmatador Christof Thewes (Posaune), hier mit seinem überregional besetzten Vierer „Ruf der Heimat“ mit Jan Roder (Bass), Willi Kellers (Schlagzeug) und Thomas Borgmann am Saxofon. Borgmann leitet auch den diesjährigen FreeJazzWorkshop zum Festival, das wie gewohnt vom Wuppertaler Actionmalier Jorgo Schäfer begleitet wird und am Sonntag (11 Uhr) mit einer Jamsession im Gemeindezentrum ausklingen soll.



Stefan Winkler ist Kopf und Herz des Freejazzfestivals.

www.freejazzsaar.de

INFO

Kostproben vom Festival 2021 im Radio

Verschiedene Aufzeichnungen
vom 6. Freejazzfestival Saarbrücken 2021 sendet SR2 Kulturradio in der Sendung „JazzNow“ sonntags von 20.04 Uhr bis 21.30 Uhr.
Sendetermine: 27. Februar: Baby Sommer Trio mit Baby Sommer, Barry Guy und Oliver Schwerdt; Aufzeichnung vom 1. Oktober.

13. März: „Humanization 4tet“ mit Luis Lopes, Rodrigo Amado, Aaron Gonzalez und Stefan Gonzalez; vom 2. Oktober.
20. März: Joe McPhee, John Edwards, Fred Lonberg-Holm und das Trio „IAM“ mit Assif Tsahar, Mat Maneri und Gerry Hemingway; vom 1./2. Oktober.
10. April: Lotte Anker, Gerry Hemingway, Roger Turner und Michael Doneda; vom 1. Oktober.

Saarbrücker Zeitung 25.02.2022



FRS





99.2

FREIES RADIO FÜR STUTTGART

Antenne 99,2 MHz
Kabel 102,1 MHz

PROGRAMM

12.03.2022 19:00 UHR JAZZ FUNKT

7. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

Vom 6.-10.4. findet das 7. Freejazzfestival Saarbrücken statt. Das Festival kehrt nach coronabedingten Turbulenzen wieder zum regulären Termin Anfang April zurück. Der Macher und Leiter des Festivals, Stefan Winkler, wird am Telefon im Gespräch mit G. Bajtl das Festival in Wort und Musik vorstellen.

SENDUNGEN

TERMINE

ÜBER UNS

FÖRDERVEREIN

FESTIVALS JAZZ

7. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

Saarbrücken (Saarbrücken) | Vom 06/04/2022 bis 10/04/2022



Teilen



Twittern



Das 7. Freejazzfestival Saarbrücken vom 6. bis 10. April 2022

Nach dem erfolgreichen „Corona-Comeback“ des Freejazzfestival Saarbrücken Ende September 2021, welches gegenwärtig durch Ausstrahlungen von Konzertaufzeichnungen auf SR2 dokumentiert wird, kehrt die 7. Festivaledition nun wieder zu ihrem regulären Termin Anfang April zurück.

Der Prolog, am Mittwoch den 6. 4. 2022 im Kino 8 ½ beginnt mit einem Konzert des **Ada Rave Trios**, in welchem die argentinische Saxophonistin zusammen mit dem Klangkünstler **Nicola Hein** an der präparierten Gitarre und dem Kontrabassisten **Wilbert de Jooe** in freier Improvisation die Grenzen der instrumentalen Klangerzeugung auslotet.

Danach wird der Dokumentarfilm „**SUNNY'S TIME NOW – A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray**“ gezeigt. Der Film beschäftigt sich mit dem Leben und Werk des Avantgarde-Schlagzeugers **Sunny Murray**, einer der einflussreichsten Figuren der Free Jazz-Revolution.

Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur **Antoine Prumins** Gespräch zu kommen.

Der Auftakt des 7. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, den 7. 4. 2022 im Garelyhaus, steht ganz im Zeichen des Aufeinandertreffens von zwei Pionieren des Freejazz: dem herausragenden Pianisten des Freien Jazz in Europa **Alexander von Schlippenbach** und der amerikanischen Jazz-Schlagzeug-Legende **Barry Altschul**, welche zuerst im Trio mit **Joe Fonda** am Bass auftreten werden und am Ende des Abends im Oktett, ergänzt um **Joe Irabagon** am Saxophon und die Lokalmatadore **Christof Thewes** an der Posaune, **Hartmut Oßwald** am Saxophon, **Martin Schmid** an der Mandoline und **Daniel Schmitz** an der Trompete.

Dazwischen wird der ZEIT-Reporter Ulrich Stock in einem Podiumsgespräch mit dem Geburtsstagskind **Alexander von Schlippenbach** die Entwicklungsgeschichte des europäischen Freejazz Revue passieren lassen.

Der erste Festivaltag am Freitag, den 8. 4. 2022 (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche) wird eingeleitet mit einem Konzert von **3Domfactor**, dem aktuellen Freejazz-Trio von **Barry Altschul** mit seinem alten Weggefährten **Joe Fonda** am Bass und dem New Yorker Jazz-Avantgarde-Saxophonisten **Jon Irabagon**.

Danach präsentiert das Trio **Fish-Scale** mit dem niederländischen Saxophonisten **Ab Baars**, der slowenischen Pianistin **Kaja Draksler** und dem kanadischen Bassisten **Joe Williamson** ihren unvergleichlichen lyrisch-dynamischen Improjazz der Extraklasse.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages zeigen der Schlagzeuger **Klaus Kugel**, der ukrainische Bassist **Mark Tokar** und der in Chicago lebende Ausnahme-Saxophonist **Ken Vandermark** eindrucksvolle Improvisationen voll Spielfreude und Kreativität in klassischer Jazztriobesetzung.

Der zweite Festivaltag am Samstag, den 9. 4. 2022 im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch **Jones Jones**, einem virtuos Impro-Trio mit den Pionieren der Freejazz-Avantgarde **Larry Ochs** am Saxophon, **Mark Dresser** am Bass und **Vladimir Tarasov** am Schlagzeug.

Die legendäre Jazzcombo **Ruf der Heimat** mit den Urgesteinen der Improvisationsszene **Willi Kellers** am Schlagzeug und **Thomas Borgmann** am Saxophon, dem Wahl-Berliner **Jan Roder** am Bass sowie dem local hero **Christof Thewes** an der Posaune kreiert alsdann in ihrem typischen hymnischen Freejazzstil eine expressive „Hommage an die wilde Schönheit der Anarchie“ (Bremer Stadtmagazin 11 '94)

Den Abschluss des 2. Festivaltages bildet die Gruppe **Entrainment**. Ein furioses High-Energy-Impro-Quartett mit Wurzeln im Progressiv-Rock um den deutschen Avantgarde-Saxophonisten **Frank Gratkowski** zusammen mit der japanischen E-Gitarren-Legende **Kazu Uchihashi**, dem norwegischen E-Bassisten **Dan Peter Sundland** und dem australischen Schlagzeuger **Steve Heather**.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist **Jorgo Schäfer** als live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem im sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Innefall von Aufnehmen und Ausagieren entstehen.

Zum Ausklang gibt es am 10. 4. 2022, ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen FreeJazzSchoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

Der FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 8.4. bis 10.4. unter der Leitung des Saxophonisten **Thomas Borgmann** statt.

Weitere Informationen: www.freejazzsaar.de

ETIKETTEN 3DOMFACTOR - AB BAARS - ADA RAVE TRIO - ALEXANDER VON SCHLIPPENBACH - BARRY ALTSCHUL - CHRISTOF THEWES - DAN PETER SUNDLAND - DANIEL SCHMITZ - ENTRAINMENT - FISH-SCALE - FRANK GRATKOWSKI - HARTMUT OSSWALD - JAN RÖDER - JOE FONDA - JOE IRABAGON - JOE WILLIAMSON - JONES JONES - JORGO SCHÄFER - KAJA DRAXLER - KAZU UCHIHASHI - KEN VANDERMARK - KLAUS KUGEL - LARRY OCHS - MARK DRESSER - MARK TOKAR - MARTIN SCHMIDT - RUF DER HEIMAT - STEVE HEATHER - THOMAS BORGSMANN - VLADIMIR TARASOV - WILBERT DE JOOE - WILLI KELLERS

Freejazzfestival wieder im April

15. Februar 2022 | Saarbrücken Stadt

Saarbrücken. Nach dem erfolgreichen „Corona-Comeback“ des Freejazzfestivals Saarbrücken Ende September 2021 kehrt die 7. Festivaledition nun wieder zu ihrem regulären Termin Anfang April zurück. Der Prolog am Mittwoch, 6. April, im Kino 8 ½ beginnt mit einem Konzert des **Ada Rave Trios**, in welchem die argentinische Saxophonistin zusammen mit dem Klangkünstler **Nicola Hein** an der präparierten Gitarre und dem Kontrabassisten **Wilbert de Jooe** in freier Improvisation die Grenzen der instrumentalen Klangerzeugung auslotet.

Danach wird der Dokumentarfilm „**Sunny's Time Now – A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray**“ gezeigt. Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur **Antoine Prum** ins Gespräch zu kommen.

Freejazz-Pioniere

machen den Auftakt

Der Auftakt des 7. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, 7. April, im Garelyhaus steht ganz im Zeichen des Aufeinandertreffens von zwei Pionieren des Freejazz: des Pianisten **Alexander von Schlippenbach** und der amerikanischen Jazz-Schlagzeug-Legende **Barry Altschul**, welche zuerst im Trio mit **Joe Fonda** am Bass auftreten werden und am Ende des Abends im Oktett, ergänzt um **Joe Irabagon** am Saxophon und die Lokalmatadore **Christof Thewes** an der Posaune, **Hartmut Oßwald** am Saxophon, **Martin Schmid** an der Mandoline und **Daniel Schmitz** an der Trompete.

Dazwischen wird der ZEIT-Reporter **Ulrich Stock** in einem Podiumsgespräch mit **Alexander von Schlippenbach** die Entwicklungsgeschichte des europäischen Freejazz Revue passieren lassen.

Veranstaltungsort

Gemeindezentrum Alte Kirche

Der erste Festivaltag am Freitag, dem 8. April (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche), wird eingeleitet mit einem Konzert von **3Domfactor**, dem aktuellen Freejazz-Trio von **Barry Altschul** mit **Joe Fonda** am Bass und dem New Yorker Jazz-Avantgarde-Saxophonisten **Jon Irabagon**.

Danach präsentiert das Trio **Fish-Scale** mit dem niederländischen Saxophonisten **Ab Baars**, der slowenischen Pianistin **Kaja Draksler** und dem kanadischen Bassisten **Joe Williamson** lyrisch-dynamischen Improjazz der Extraklasse. Zum Abschluss des ersten Festivaltages zeigen der Schlagzeuger **Klaus Kugel**, der ukrainische Bassist **Mark Tokar** und der in Chicago lebende Ausnahme-Saxophonist **Ken Vandermark** eindrucksvolle Improvisationen voll Spielfreude und Kreativität in klassischer Jazztriobesetzung.

Internationale Besetzung in verschiedenen Formationen

Der zweite Festivaltag am Samstag, dem 9. April, im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch **Jones Jones**, ein virtuos Impro-Trio mit den Pionieren der Freejazz-Avantgarde **Larry Ochs** am Saxophon, **Mark Dresser** am Bass und **Vladimir Tarasov** am Schlagzeug.

Die Jazzcombo „**Ruf der Heimat**“ mit den Urgesteinen der Improvisationsszene **Willi Kellers** am Schlagzeug und **Thomas Borgmann** am Saxophon, dem Wahl-Berliner **Jan Roder** am Bass sowie dem local hero **Christof Thewes** an der Posaune kreiert alsdann eine expressive „Hommage an die wilde Schönheit der Anarchie“ (Bremer Stadtmagazin 11 '94).

Den Abschluss des zweiten Festivaltages bildet die Gruppe **Entrainment**, ein High-Energy-Impro-Quartett.

FreeJazzSchoppen

zum Festivalabschluss

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist **Jorgo Schäfer** seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen.

Zum Ausklang gibt es am 10. April ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen FreeJazzSchoppen mit Jamsessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert. Der FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 8. bis 10. April unter der Leitung des Saxophonisten **Thomas Borgmann** statt.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten. Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung unter stwi@freejazzsaar.de.

Programmdetails und weitere Informationen auf

www.freejazzsaar.de/red/tt

Landeshauptstadt Saarbrücken - Leben in Saarbrücken - Veranstaltungskalender - 7. Freejazzfestival saarbrücken

SEITE TEILEN



Klavier. Noten. Musik - shutterstock/Davide Photography

Auf meine Liste

7. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

DRUM SUMMIT - SCHWERPUNKT BESONDERE & STILPRÄGENDE FREEJAZZDRUMMER

Nach dem erfolgreichen „Corona-Comeback“ des Freejazzfestival Saarbrücken Ende September 2021, welches gegenwärtig durch Ausstrahlungen von Konzertaufzeichnungen auf SR2 dokumentiert wird, kehrt die 7. Festivaledition nun wieder zu ihrem regulären Termin Anfang April zurück.

DER PROLOG

Der Prolog, am 6. April 2022 im Kino Achteinhalf beginnt mit einem Konzert des Ada Rave Trios, in welchem die argentinische Saxophonistin zusammen mit dem Klangkünstler Nicola Hein an der präparierten Gitarre und dem Kontrabassisten Wilbert de Jode in freier Improvisation die Grenzen der instrumentalen Klangerzeugung auslotet.

Danach wird der Dokumentarfilm „SUNNY'S TIME NOW - A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray“ gezeigt. Der Film beschäftigt sich mit dem Leben und Werk des Avantgarde-Schlagzeugers Sunny Murray, einer der einflussreichsten Figuren der Free Jazz-Revolution.

Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur Antoine Prum ins Gespräch zu kommen.

DER AUFTAKT

Der Auftakt des 7. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, den 7. April 2022 im Gareilhaus, steht ganz im Zeichen des Aufeinandertreffens von zwei Pionieren des Freejazz:

Dem herausragenden Pianisten des Freien Jazz in Europa Alexander von Schlippenbach und der amerikanischen Jazz-Schlagzeug-Legende Barry Altschul, welche zuerst im Trio mit Joe Fonda am Bass auftreten werden und am Ende des Abends im Oktett, ergänzt um Joe Irabagom am Saxophon und die Lokalmatadore Christof Thewes an der Posaune, Hartmut Oßwald am Saxophon, Martin Schmidl Schmidt an der Mandoline und Daniel Schmitz an der Trompete.

Darzwischen wird der ZEIT-Reporter Ulrich Stock in einem Podiumsgespräch mit dem Geburtstagskind Alexander von Schlippenbach die Entwicklungsgeschichte des europäischen Freejazz Revue passieren lassen.

DER ERSTE FESTIVALTAG

Der erste Festivaltag am Freitag, den 8. April 2022 (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche) wird eingeleitet mit einem Konzert von 3Domfactor, dem aktuellen Freejazz-Trio von Barry Altschul mit seinem alten Weggefährten Joe Fonda am Bass und dem New Yorker Jazz-Avantgarde-Saxophonisten Jon Irabagom.

Danach präsentiert das Trio Fish-Scale mit dem niederländischen Saxophonisten Ab Baars, der slowenischen Pianistin Kaja Drakslar und dem kanadischen Bassisten Joe Williamson ihren unvergleichlichen lyrisch-dynamischen Improjazz der Extraklasse.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages zeigen der Schlagzeuger Klaus Kugel, der ukrainische Bassist Mark Tokar und der in Chicago lebende Ausnahme-Saxophonist Ken Vandermark eindrucksvolle Improvisationen voll Spielfreude und Kreativität in klassischer Jazztriobesetzung.

DER ZWEITE FESTIVALTAG

Der zweite Festivaltag am Samstag, den 9. April 2022 im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch Jones Jones, einem virtuos Impro-Trio mit den Pionieren der Freejazz-Avantgarde Larry Ochs am Saxophon, MarkDresser am Bass und Vladimir Tarasov am Schlagzeug.

Die legendäre Jazzcombo Ruf der Heimat mit den Urgesteinen der Improvisationsszene Willi Kellers am Schlagzeug und Thomas Borgmann am Saxophon, dem Wahl-Berliner Jan Roder am Bass sowie dem local hero Christof Thewes an der Posaune kreiert alsdann in ihrem typischen hymnischen Freejazzstil eine expressive „Homage an die wilde Schönheit der Anarchie“. (Bremer Stadtmagazin 11 '94)

Den Abschluss des 2. Festivaltages bildet die Gruppe Entrainment, ein furioses High-Energy-Impro-Quartett mit Wurzeln im Progressiv-Rock um den deutschen Avantgarde-Saxophonisten Frank Gratkowski zusammen mit der japanischen E-Gitarren-Legende Kazuhisa Uchihashi, dem norwegischen E-Bassisten Dan Peter Sundland und dem australischen Schlagzeuger Steve Heather.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist Jorgo Schäfer als live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem im sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Ineinfall von Aufnahmen und Ausagieren entstehen.

DER LETZTE FESTIVALTAG

Zum Ausklang gibt es am 10. April 2022, ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen FreeJazzSchoppen mit Jamssessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

WEITERE INFORMATIONEN

Der FreeJazzWorkshop für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 8. April bis 10. April unter der Leitung des Saxophonisten Thomas Borgmann statt.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten: Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung per E-Mail an stwi@freejazzsaar.de.

Gefördert wird das Festival durch das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, das Kulturamt Saarbrücken, die Bundeszentrale für politische Bildung, die Staatskanzlei, die Heinrich-Böll-Stiftung, Saartoto, die Sparkasse Saarbrücken, die Arbeit & Kultur GmbH, und großzügige private Spenden.

EINTRITTSPREISE

- Prolog Mittwoch: 13 Euro / ermäßigt 8 Euro
- Auftakt Donnerstag: 18 Euro / ermäßigt 13 Euro
- Abendkarte Freitag: 32 Euro / ermäßigt 25 Euro
- Abendkarte Samstag: 32 Euro / ermäßigt 25 Euro
- Festivalkarte Freitag und Samstag: 55 Euro / ermäßigt 40 Euro

Vorbestellte Karten müssen eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn abgeholt werden. Die Abendkasse startet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

VERANSTALTUNGSDETAILS

Jazznews Jazztexte Jazzfotografie Jazz-Liste Jazzmap Jazzlinks Konzerte Neue Beiträge Old Stuff



Freejazzfestival Saarbrücken, 6.-10.4.2022

24. Februar 2022 von Frank Schindebeck

„Ich habe meine Musik nie und nimmer als Provokation verstanden. Bei mir ist alles nur aus rein musikalischer Notwendigkeit passiert.“ Alexander von Schlippenbach

Die siebte Ausgabe des Freejazzfestivals Saarbrücken kehrt nach coronabedingten Turbulenzen wieder zum regulären Termin Anfang April zurück.

Der Prolog, am Mittwoch den 6. 4. 2022 im Kino Bly beginnt mit einem Konzert des **Ada Rave Trios**, in welchem die argentinische Saxophonistin zusammen mit dem Klangkünstler **Nicola Hein** an der präparierten Gitarre und dem Kontrabassisten **Wilbert de Jode** in freier Improvisation die Grenzen der instrumentalen Klangerzeugung auslotet.

Danach wird der Dokumentarfilm „**SUNNY'S TIME NOW - A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray**“ gezeigt. Der Film beschäftigt sich mit dem Leben und Werk des Avantgarde-Schlagzeugers Sunny Murray, einer der einflussreichsten Figuren der Free Jazz-Revolution. Im Anschluss daran besteht im Rahmen eines Publikumsgesprächs die Möglichkeit, mit dem Regisseur **Antoine Prum** ins Gespräch zu kommen.

Der Auftakt des 7. Freejazzfestivals Saarbrücken am Donnerstag, den 7. 4. 2022 im Gareilhaus, steht ganz im Zeichen des Aufeinandertreffens von zwei Pionieren des Freejazz: dem herausragenden Pianisten des Freien Jazz in Europa **Alexander von Schlippenbach** und der amerikanischen Jazz-Schlagzeug-Legende **Barry Altschul**, welche zuerst im Trio mit **Joe Fonda** am Bass auftreten werden und am Ende des Abends im Oktett, ergänzt um **Jon Irabagom** am Saxophon und die Lokalmatadore **Christof Thewes** an der Posaune, **Hartmut Oßwald** am Saxophon, **Martin Schmidl Schmidt** an der Mandoline sowie **Daniel Schmitz** an der Trompete. Zwischen den Konzerten wird der ZEIT-Reporter **Ulrich Stock** in einem Podiumsgespräch mit dem Geburtstagskind Alexander von Schlippenbach die Entwicklungsgeschichte des europäischen Freejazz Revue passieren lassen.

Der Festivaltag am Freitag, den 8. 4. 2022 (Veranstaltungsort Gemeindezentrum Alte Kirche) wird eingeleitet mit einem Konzert von **3Domfactor**, dem aktuellen Freejazz-Trio von Barry Altschul mit seinem alten Weggefährten Joe Fonda am Bass und dem New Yorker Jazz-Avantgarde-Saxophonisten Jon Irabagom.

Danach präsentiert das Trio **Fish-Scale** mit dem niederländischen Saxophonisten **Ab Baars**, der slowenischen Pianistin **Kaja Drakslar** und dem kanadischen Bassisten **Joe Williamson** ihren unvergleichlichen lyrisch-dynamischen Improjazz der Extraklasse.

Zum Abschluss des ersten Festivaltages zeigen der Schlagzeuger **Klaus Kugel**, der ukrainische Bassist **Mark Tokar** und der in Chicago lebende Ausnahme-Saxophonist **Ken Vandermark** eindrucksvolle Improvisationen voll Spielfreude und Kreativität in klassischer Jazztriobesetzung.

Der zweite Festivaltag am Samstag, den 9. 4. 2022 im Gemeindezentrum Alte Kirche wird eröffnet durch **Jones Jones**, einem virtuos Impro-Trio mit den Pionieren der Freejazz-Avantgarde **Larry Ochs** am Saxophon, **Mark Dresser** am Bass und **Vladimir Tarasov** am Schlagzeug.

Die legendäre Jazzcombo **Ruf der Heimat** mit den Urgesteinen der Improvisationsszene **Willi Kellers** am Schlagzeug und **Thomas Borgmann** am Saxophon, dem Wahl-Berliner **Jan Roder** am Bass sowie dem local hero **Christof Thewes** an der Posaune kreiert alsdann in ihrem typischen hymnischen Freejazzstil eine expressive „Homage an die wilde Schönheit der Anarchie“. (Bremer Stadtmagazin 11 '94)

Den Abschluss des 2. Festivaltages bildet die Gruppe **Entrainment**, ein furioses High-Energy-Impro-Quartett mit Wurzeln im Progressiv-Rock um den deutschen Avantgarde-Saxophonisten **Frank Gratkowski** zusammen mit der japanischen E-Gitarren-Legende **Kazuhisa Uchihashi**, dem norwegischen E-Bassisten **Dan Peter Sundland** und dem australischen Schlagzeuger **Steve Heather**.

Während des Festivals wird der Wuppertaler Maler und Cartoonist **Jorgo Schäfer** als live-actionpainting seine einzigartigen Hör-Bilder erschaffen, die aus dem im sinnlichen Wechselspiel von Hören und Sehen und dem Ineinfall von Aufnahmen und Ausagieren entstehen.

Zum Ausklang gibt es am 10. 4. 2022, ab 11 Uhr im Gemeindezentrum Alte Kirche einen FreeJazzSchoppen mit Jamssessions unter Mitwirkung von Musikern des Festivals sowie ein Workshop-Abschlusskonzert.

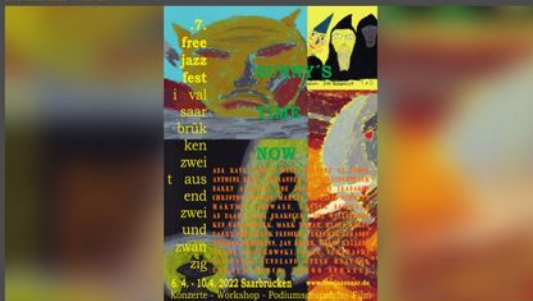
Der **FreeJazzWorkshop** für Anfänger und Fortgeschrittene findet vom 8.4. bis 10.4. unter der Leitung des Saxophonisten **Thomas Borgmann** statt.

Aufgrund der limitierten Sitzplätze wird zu einer Reservierung der Tickets geraten. Anmeldung zum Workshop und Ticketreservierung per email an stwi@freejazzsaar.de.

Programmdetails und weitere Informationen auf <http://www.freejazzsaar.de>

Freejazzfestival Saarbrücken - Photos der Künstlerinnen und Künstler (Schindebeck jazzfotografie)





"drum summit"

Ein Gespräch mit ZEIT-Jazzreporter Ulrich Stock über das 7. Freejazzfestival Saar
Johannes Kluth, Onlinefassung: Rick Reiter

Vorlesen

Am Mittwoch startet das Saarbrücker Freejazzfestival. Auch dieses Jahr werden große Namen der Szene live zu erleben sein: zum Beispiel der Saxofonist Ken Vandermark, der Schlagzeuger Barry Altschul oder auch Alexander von Schlippenbach. Ein Vorab-Interview mit Ulrich Stock, dem Jazz-Reporter der "Zeit".

Ulrich Stock hat vor einigen Jahren einen enthusiastischen Artikel über das Saarbrücker Freejazzfestival geschrieben. SR-Musikredakteur Johannes Kluth hat sich mit ihm vor unserer Sendung unterhalten - über das Festival, aber auch über die Frage, warum es der Free-Jazz - selbst unter Jazz-Liebhabern - heute noch so schwer hat.
Inmitten ist es mehr als sechs Jahrzehnte her, dass die Pioniere des Free Jazz durch die Auflösung etablierter musikalische Formen und Strukturen versucht haben, neue, freiere Ausdrucksmöglichkeiten zu finden...



Audio [SR 2, Johannes Kluth, 04.04.2022, Länge: 04:18 Min.]
Im Interview: Ulrich Stock, Jazzredakteur der ZEIT

HINTERGRUND

Am Mittwoch, 6. April, startet das Saarbrücker Freejazzfestival. Auch dieses Jahr werden große Namen der Szene live zu erleben sein: Saxofonist Ken Vandermark zum Beispiel, Schlagzeuger Barry Altschul oder auch Alexander von Schlippenbach. Der Pianist wird am Donnerstag seinen 84. Geburtstag auf dem Festival feiern - mit Musik natürlich, aber auch mit einem Podiumsgespräch, das der Jazz-Reporter der "Zeit", Ulrich Stock, mit ihm führen wird.

Das Free Jazz Festival Saarbrücken hat sich nicht nur unter dem Musik Festival der Region, sondern auch im Beirg der vielen Jazzfestivals in Deutschland einen festen Rang erobert. Die Mischung aus internationalen Super-Größen und regionalen Acts beschränkt den künstlerischen Leiter Stefan Winkler in den vergangenen Jahren stets volle Säle. Auch die 7. Festivalausgabe bietet neben Konzerten wieder eine Filmvorführung, ein Podiumsgespräch sowie eine Jazz Session zum Abschluss.

SR 2 KulturRadio wird wieder einen Großteil der Konzerte mitschneiden und im Laufe des Jahres in "JazzNow" - jeweils sonntags ab 20.04 Uhr - senden.

7. FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

6. bis 10. April 2022

Prolog, Mittwoch, 6. April 2022, 19.00 Uhr:

Kino 8 ½

ADA RAVE TRIO:

Ada Rave - saxophon

Nicola Hein - gitarre

Wilbert de Jooder - bass

Dokumentarfilm:

"SUNNY'S TIME NOW: A portrait of jazz drummer and composer Sunny Murray",

Luxembourg 2008, 108 min., English/French/German, OmU

Auftakt, Donnerstag, 7. April 2022, 19.00 Uhr:

Careyhaas

Birthday Special Alexander von Schlippenbach

- Pianotrio:

Alex v. Schlippenbach - piano, Barry Altschul - drums, Joe Fonda - bass

- Podiumsgespräch Ulrich Stock (ZEIT) mit Alexander von Schlippenbach

- Octett:

Alex v. Schlippenbach - piano, Barry Altschul - drums, Joe Fonda - bass, Jon Irabagón - saxophon, Christof Theewes - posauone, Martin

Schmidt Schmidt - mandoline, Hartmut Obwald - saxophon, Daniel Schmitz - trompete

1. Festivaltag, Freitag, 8. April 2022, 19.30 Uhr:

Gemeindezentrum Alte Kirche

3DOMFACTOR:

Barry Altschul - schlagzeug

Jon Irabagón - saxophon

Joe Fonda - bass

FISH SCALE:

Ab Baars - sax, flute

Kaja Drakster - piano

Joe Williamson - bass

VANDERMARK / TOKAR / KUGEL:

Ken Vandermark - saxophon

Mark Tokar - bass

Klaus Kugel - schlagzeug

2. Festivaltag, Sonntag, 9. April 2022, 19.30 Uhr:

Gemeindezentrum Alte Kirche

JONES JONES:

Larry Ochs - saxophon

Mark Dresser - bass

Vladimir Tarasov - drums and percussion

KUF DER HEIMAT:

Christof Theewes - posauone

Thomas Borgmann - saxophon

Jan Roder - bass

Willi Kellers - schlagzeug

ENTRAINMENT:

Frank Gratkowski - alt sax, bass clarinet, flute

Kazu Uchihashi - guitar

Dan Peter Sundland - bass guitar

Steve Heather - drums

Epilog Sonntag, 10. April 2022, 11.00 Uhr:

Gemeindezentrum Alte Kirche

JAM-SESSION mit Festivalmusiker innen

Workshopband-Abschlusskonzert

Weitere Informationen: <http://www.freejazzsaar.de>

Ein Thema in der Sendung "Der Vormittag" am 04.04.2022 auf SR 2 KulturRadio
Das Foto ganz oben zeigt den Flyer des 7. Freejazzfestival Saarbrücken 2022 (Foto: Veranstalter).

KLAUS KUGEL

drummer, percussionist, composer

upcoming concerts

2022

YAMABIKO QUINTET

Michel Pilz (scl), Reiner Winterschladen (tp), Frank Paul Schubert (as, ss), Christian Ramond (b), Klaus Kugel (dr)

21. February, Kreativquartier Ruhrort, Duisburg

February-23, LOFT, Cologne (DE)

www.pilz.winterschladen.schubert.ramond.kugel- quintet.com

THEO JÖRGESMANN QUARTET

Theo Jörgesmann (cl), Christopher Dell (scl), Christian Ramond (b), Klaus Kugel (dr)

March-06, Cologne, Chamber Remix, Kunsthafen im Rheinaia (DE)

www.joergesmann.dell.ramond.kugel-quartet.com

ESCALATOR

Ken Vandermark (tx, cl), Mark Tokar (b), Klaus Kugel (dr)

April-02, Geneva, AMR (CH)

April-04, Heidelberg, Jazzclub (DE)

April-07, Bonn, Kreuzung an Sankt Helena (DE)

April-08, Saarbrücken, FreeJazzSaar (DE)

www.vandermark.tokar.kugel- trio.com

SCHUBERT-UCHIHASHI-KUGEL

Frank Paul Schubert (as, ss), Kazuhisa Uchihashi (g), Klaus Kugel (dr)

April-27, Chemnitz, Neue Sächsishe Galerie Chemnitz im Tietz

www.schubert.uchihashi.kugel- trio.com

KAISER-MAYE-KUGEL

Ute Kaiser (voc), Annette Maye (cl, bcl), Klaus Kugel (perc)

June-11, Oshershausen, * Kulturkirche Oberberg (DE)

PETRAS VYSNIAUSKAS PROJECT

Petrus Vysniauskas (ss), Aleksandra Zvirblyte (tp), Knox Chandler (g,

electronics), Christian Ramond (b), Klaus Kugel (dr)

& St. Christopher Chamber Orchestra Vilnius

conductor: Modestas Barlauskas

July-14 Vilnius, M. K. Čiurlionis Festival (LT)

LARRY OCHS

SAKOPHONIST
COLLABORATIVE-COMPOSER / POST-COLTRANE IMPROVISER

HOME

GROUPS -

BIO

NEWS

EVENTS

DISCOGRAPHY

PRESS

LINKS

CONTACT

4
APR

8:00 pm 📍 📄 🎫 Ticket Gastwirtschaft Martinschloss, Martinstraße 18, 1180
Wien

Larry Ochs / Mark Dresser / Vladimir Tarasov (opener: Barry Altschul/JOe Fonda/Jon Irabagón!)

5
APR

JONES JONES

8:00 pm 📍 📄 🎫 Ticket Stockwerke Jazz

Larry Ochs – Mark Dresser – Vladimir Tarasov: Bringing the healing force to Austrian Ears, Minds...

6
APR

JONES JONES

8:00 pm 📍 📄 🎫 Ticket Kulturhofkeller - Lederergasse 15,Villach

Larry Ochs / Mark Dresser / Vladimir Tarasov: Neutralizing Lord Omicron with the Beauty of Sounds

8
APR

JONES JONES

8:30 pm 📍 📄 🎫 Ticket Manufaktur /Hammerschlag 8, Schorndorf, 73614 /
Germany

Larry Ochs – Mark Dresser – Vladimir Tarasov: 12-city Euro Tour – March 31 thru April 15, 2022

9
APR

JONES JONES AT FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

7:00 pm 📍 📄 🎫 Ticket Saarbrücken, Germany

This show is supported by Mid Atlantic Arts Foundation through USArtists International in partnership...

12
APR

JONES JONES

7:00 pm 📍 📄 🎫 Ticket Filharmonijos Didžiojoje salėje, Vilnius

Larry Ochs – Mark Dresser – Vladimir Tarasov: Džiazas filharmonijoje: grupė „Jones Jones

kazuhisa uchihashi official website

Guitar/Daxophone/Resonant Harp Guitar

イベント一覧

FreeJazzFestival Saarbrücken

4月 9 @ 8:00 PM - 11:30 PM

« 神田智子・内橋和久DUO

ENTRAINMENT:

Frank Gratkowski, Kazu Uchihashi, Dan Peter Sundland, Steve Heather

+ Google カレンダー+ iCal エクスポート

詳細

日付:

4月 9

時間:

8:00 PM - 11:30 PM

サイト:

<http://www.freejazzsaar.de/>

Freejazz-Pionier feiert seinen Geburtstag in Saarbrücken

Vier Tage lockt das „7. FreeJazz-Festival Saarbrücken“ kommende Woche Fans des Genres in die Landeshauptstadt. Auch Alexander von Schlippenbach ist dabei.

VON STEFAN UHRMÄCHER

SAARBRÜCKEN Am 7. April wird der Freejazz-Pionier Alexander von Schlippenbach 84 Jahre alt. Seinen Geburtstag feiert der Berliner Pianist und Komponist im Saarland – im Rahmen des „7. FreeJazz-Festivals Saarbrücken“, das Schlippenbach einen Abend widmet.

Darüber hinaus trumpft das überregional geschätzte Jazztreffen von Mittwoch, 6. April, bis Sonntag, 10. April, einmal mehr mit einer internationalen Liste von Spitzenkönnern des Genres auf; das Ganze wird begleitet vom Actionpainting des Dauergasts Jorgo Schäfer.

Stefan Winkler, Programmchef und Organisator, und der veranstaltende Verein „FreeJazzSaar“ präsentieren ihren Musikmarathon

Produktion dieser Seite:

Vincent Bauer
Frauke Scholl

wie gewohnt in einem eigenwillig gestaffelten Format: Am Freitag und Samstag sind die (Haupt-)Festivalabende (ab 19.30 Uhr) im Evangelischen Gemeindezentrum Alte Kirche beim St. Johanner Markt, wo auch die finale Jam-Session (Sonntag, 11 Uhr) über die Rampe gehen soll.

Zum Vorwärmen gibt es mittwochs (6. April, 19 Uhr) einen „Prolog“ im Kino Achteinhalb (Nauwieserstraße 19) mit dem Dokumentarfilm „Sunny's time now“ über den Schlagzeuger Sunny Murray. Dessen Regisseur Antoine Prum aus Luxemburg steht für ein Gespräch im Kino bereit; die argentinische Saxophonistin Ada Rave wird mit ihrem Trio improvisieren.

Donnerstags folgt der „Aufakt“ im Garelyhaus (Eisenbahnstraße 14), als „Alexander von Schlippenbach Birthday Special“ (ab 19 Uhr). Hier wird Jubilar Schlippenbach mit dem „Zeit“-Reporter Ul-



Mit einem „Alexander von Schlippenbach Birthday Special“ wird der Geburtstag des Pianisten zum Festival-Auftakt gefeiert. FOTO: SCHINDELBECK

rich Stock plaudern und sich am Klavier hören lassen – mit einer auf Oktettgröße erweiterten, auch saarländisch belegten Gruppierung und in der Basisbesetzung eines US-deutschen Pianotrios.

Mit Schlippenbach improvisieren die Schlagzeuglegende Barry Altschul und der kaum weniger bekannte Bassist Joe Fonda ist oben-drein in Altschuls New-Yorker-Trio „3Domfactor“ mit von der Partie, das den ersten Haupt-Festivaltag am Freitag eröffnen wird.

Dritter im Bund ist der Saxofonist Jon Irabagon. Ihm wird im weiteren Verlauf eine lange Reihe Bläser am Saxofon folgen, denn dieses Jazzinstrument schlechthin liefert die zentrale Klangfarbe der Festivalsausgabe.

Ab Baars heißt der Saxofonist des niederländisch-slowenisch-kanadischen Dreiers „Fish-Scale“ (Kaja Draksler, Piano, Joe Williamson, Bass), bevor Ken Vandermark

(Saxofon; USA), Mark Tokar (Bass; Ukraine) und Klaus Kugel (Schlagzeug) aus Lindenberg den Abend beschließen.

Unter dem gemeinsamen Namen „Jones Jones“ (USA, Russland) tun sich die Freejazz-Urgesteine Larry Ochs (Saxofon), Mark Dresser (Bass) und Schlagzeuger Vladimir Tarasov zusammen, um den zweiten Haupt-Festivaltag einzugrooven. Nach Christof Thewes' (Posaune) überregionalem Quartett „Ruf der Heimat“ (Jan Roder, Bass, Willi Kellers, Schlagzeug, Thomas Borgmann, Saxofon; auch Leiter des Workshops) freejazz zum Kehraus der Vierer „Entrainment“ aus Frank Gratkowski (Saxofon; Hamburg), Kazu Uchihashi (Gitarre; Osaka), Dan P. Sundland (Bass; Oslo) und Steve Heather (Schlagzeug; Melbourne).

Weitere Informationen unter www.freejazzsaar.de

Saarbrücker Zeitung 02./03. April 2022

Spitzenmusiker beim Free Jazz-Festival

Das Publikum feierte den Musikstil in Saarbrücken. Der Ukraine-Krieg hinterließ indes auch hier Spuren.

VON SEBASTIAN DINGLER

SAARBRÜCKEN Mit dem Free Jazz ist es immer so eine Sache: Die große Mehrheit kann mit diesem Musikstil nichts anfangen, lehnt ihn bisweilen sogar vehement ab. Dafür sind die eher wenigen Free Jazz-Liebhaber umso begeisterter davon. In Saarbrücken hat sich seit sechs Jahren ein Festival für diesen Stil etabliert, das mittlerweile auch europaweit wahrgenommen wird und Fans von weit her anzieht.

Zentrale Figur der saarländischen Szene ist der Posaunist und Komponist Christof Thewes. Er startete ganz klein mit einem Festival, das mehr oder weniger für seine eigenen Formationen vorgesehen war. Außerdem spielte der Trotz eine Rolle: „Es hieß immer, wenn Free Jazz auf einem Plakat steht, dann kommt niemand. Ich wollte zeigen, dass es trotzdem funktioniert.“ Das Festival wuchs und wurde internationaler. Organisiert wird es jetzt von einem Team um Stefan Winkler, der sein Herzblut hineinsteckt. Finanziell unterstützt wird er vom Kultusministerium, von der Stadt Saarbrücken, vom Saarländischen Rundfunk, der Heinrich Böll-Stiftung und von privaten Sponsoren. Thewes ist noch als Musiker dabei – bei der jetzigen Ausgabe, die von Mittwoch bis Sonntag über die Bühne ging, spielte er an zwei Tagen.

Nach dem Prolog im Kino Achteinhalb mit dem Ada Rave Trio und der Dokumentation über den Schlagzeuger Sunny Murray hatte es der Auftakt am Donnerstag in sich: Da



Das Trio The Escalator musste seinen ukrainischen Bassisten ersetzen, weil er in den Krieg ziehen musste. FOTO: SEBASTIAN DINGLER

erschien der deutsche Fixpunkt der Szene, Pianist Alexander von Schlippenbach, und zwar an seinem 84. Geburtstag. Im Garelyhaus trat er zunächst mit zwei weiteren Altmeistern auf, nämlich Barry Altschul am Schlagzeug und Joe Fonda am Bass. Danach vereinigte sich dieses Trio mit dem amerikanischen Saxofonisten Jon Irabagon sowie den Saarländern Martin Schmidt (Mandoline), Hartmut Oßwald (Saxofon), Daniel Schmitz (Trompete) und eben Thewes zu einem Oktett. Für Thewes war von Schlippenbach ein „Aha-Erlebnis“, als der Saarländer gerade mal elf Jahre alt war. „Da habe ich seine Platte Globe Unity von 1966 in die Hände bekommen. Mich hat diese Musik umgeworfen. Schlippenbach ist für mich ein ganz Großer.“

Der Grandseigneur des Free Jazz

sagte, es sei ein schönes Geburtstagsgeschenk gewesen, mit Altschul und Fonda zu spielen. Für ihn ist die Definition dieses Musikstils „ganz einfach: Es ist Jazz außerhalb der traditionellen und konventionellen Parameter wie Liedformen und Harmonieschemen.“ Die Finger des Pianisten flogen immer noch sehr flink über die Tastatur, manchmal sang er auch mit. Die drei Senioren erzeugten ein angenehmes Klangbild.

Der nächste Festivaltag im Gemeindezentrum Alte Kirche am St. Johanner Markt wartete mit zwei Überraschungen auf: So spielte das Trio The 3Dom Factor zum Teil erkennbare Rhythmen, zumindest Altschul, der dort auch am Schlagzeug saß, tat das. Aber wieso soll das nicht erlaubt sein bei einer Musikform, die sich die größtmögliche Freiheit auf

die Fahnen geschrieben hat? Der nächste Aufreger: Das Trio Fish Scale von Ab Baars (Saxofon und Klarinette), Kaja Draksler (Piano) und Joe Williamson (Kontrabass) hatte doch tatsächlich Notenblätter mitgebracht, auf denen erkennbar auch Papiere lagen. Und so hatte der Vortrag dann auch viel von der Neuen Musik, wenngleich Free Jazz-Passagen darin vorkamen. Darin blies Baars mit großer Kraft die höchsten Töne des Saxofons an – das kam unangenehm lärmend ins Ohr und ließ an jene Menschen denken, die einen weiten Bogen um diese Musik machen. An der Klarinette blieb der Holländer ruhiger, das Trio spielte bisweilen gar verträumte Passagen. Die 120 Zuhörer spendeten langen Applaus, verlangten aber nicht nach einer Zugabe wie zuvor bei The 3Dom Factor.

Dass der Ukraine-Krieg sich auf ein Free Jazz-Festival auswirken könnte, klingt unwahrscheinlich, war aber traurige Wahrheit: Kontrabassist Mark Tokar, der mit Ken Vandermark (Saxofon) und Klaus Kugel (Schlagzeug) das Trio The Escalators bildet, musste als ukrainischer Reserveoffizier in den Krieg ziehen. Zumindest konnte Ersatz für ihn gefunden werden. Wenn es nicht so widersprüchlich klänge, würde man den Sound des Trios als konventionellen Free Jazz bezeichnen. Erstauskunft war am Festival der starke Zuspruch, den es genoss. Nur eines fiel auf: Unter den Zuschauern waren kaum Frauen. Das bemerkte auch von Schlippenbach. „Vielleicht ist es Männermusik“, meinte er.

Saarbrücker Zeitung
MONTAG, 11. APRIL 2022

Barry Altschul 3Dom Factor, Joe Fonda, Jon Irabagon

Barry Altschul, Drums

Joe Fonda, Bass

Jon Irabagon, Saxophone

April 1, Geneva Switzerland

April 2, Novara Italy

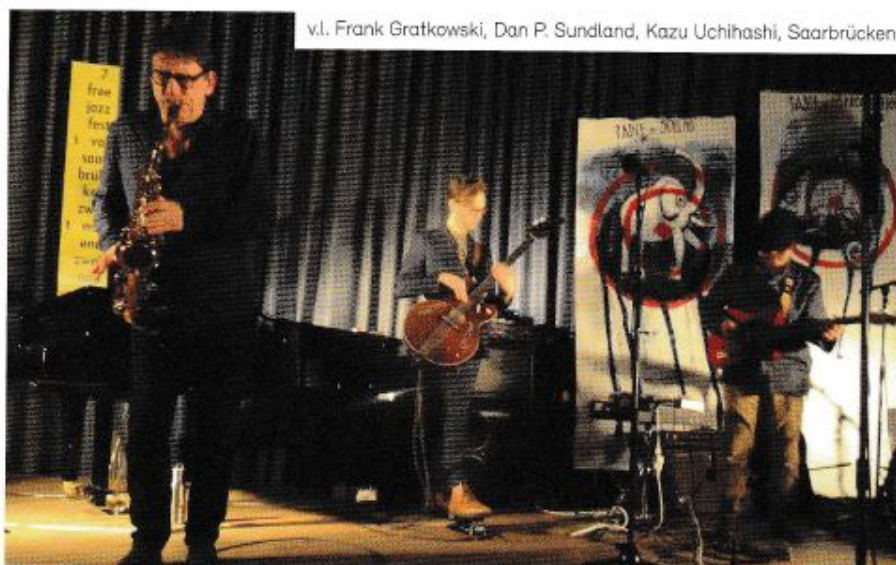
April 3, Klagenfurt, Austria

April 4, Wien Austria

April 5 Marburg Germany

April 7, Sarrbrücken Jazz festival

April 8, Sarrbrücken Jazz festival



v.l. Frank Gratkowski, Dan P. Sundland, Kazu Uchihashi, Saarbrücken

© STEFAN WINKLER

JazzPodium 6-7 2022:

FREEJAZZFESTIVAL SAARBRÜCKEN

Im Idealfall stülpt der sog. Free Jazz einen um bzw. setzt einen anders zusammen. Stefan Winkler, der 1. Vorsitzende von FreeJazzSaar, dem Verein für zeitgenössische Musik, war nach zwei Tagen der 7. Festival-Auflage – plus zwei Tagen musiksatter Vorlauf – zu Festivalende um ca. zwei Uhr nachts halb Schatten und halb Adrenalin, das ihm der letzte Gig des Quartetts um Frank Gratkowski und Kazu Uchihashi – Winkler da: headbangend – zuführte; eine mit aller verfügbaren Physis errichtete, doch von Brutalität weitgehend befreite Referenz an Last Exit.

»Ja«, sagte Alexander von Schlippenbach; auf die Frage, ob es so auf der Bühne ein guter Geburtstag sei. Man pflichtete gerne bei: Bühne und er, das ist zweifellos ein Paar, das zueinander gehört. Der Pianist wurde an seinem 84. Geburtstag mit einem

Abend im Vorfeld des eigentlichen Festivals gewürdigt, wo man ihn zu einem Trio mit Joe Fonda, b, Barry Altschul, dr, zusammensetzte. Ein Klaviertrio ist da für sich schon ein Ereignis, weil Schlippenbach üblicherweise ja im Dreier vorwiegend mit Saxophon des Evan Parker statt Bass auftritt. Die Wechselwirkungen dann auch gänzlich anders hier. Die zwei Amerikaner voll Tatendrang, aber nach und nach mit mehr Ohr für die Feinheiten und Seitenschlenker und Vorläufigkeitshaikus vom Flügel aus. (Ihren Drang durften die unverbesserlichen Freirhythmiker am Tag danach ausspielen, im Verbund mit dem Tenoristen Jon Irabagon, der seinem Ruf des Alleskönners, der allen zu gefallen weiß, gerecht wurde.)

Im anschließenden Gespräch mit dem Zeit-Musikkritiker Ulrich Stock zeigte sich Schlippenbach vital und legte fest, Free Jazz habe ein Swingelement zu beinhalten, erst da sei er richtig gut. Das Oktett, das aufs Gespräch folgte, offenbarte Swingansätze eher sparsam, selbst wenn Christof Thewes an der Posaune, im Saarland daheim, jene – gemeinsam mit den bereits erwähnten Amerikanern – zu forcieren suchte. Schlippenbach selbst hörte man da, ob der Macht des Bläsenersatzes, nur punktuell heraus.

Es waren Tage der saxophonlastigen Trios und Quartette, was lauter reizvolle Vergleiche aufnötigte. In der Programmierung war man jedenfalls mitunter auf scharfe Kontraste aus. Wenn man etwa den lustvollen, spielerischen, doch nie verspielten Attacken von Ruf der Heimat (Thomas Borgmann, sax, Thewes, Jan Roder, b, Willi Kellers, dr) die Band Jones aus Larry Ochs, sax, Mark Dresser, b, Vladimir Tarasov, dr,

entgegensetzte, die sich auf einem arg beengten Improvisationsraum bewegte. Oder wenn man der Übermacht aus Fonda & Altschul (plus Irabagon) die ausnotierten Giuffrè 3-beeinflussten Miniaturen gegenüberstellte, die der Saxophonist/Klarinetist Ab Baars ausführte – mit Joe Williamson, b, und Kaja Drakler am Klavier, deren Isolationskapaden man gern länger zugehört hätte. Oder einem Irabagon Ken Vandermark quasi folgen ließ, der auf die Atavistik des Free und seine Jahre mit Brötmann zurückgriff und seine Gesamtheit, wie frisch den 1970ern und deren Loftszene entkommen, in seine intensiven Tenor-Soli hineinpakte, beinahe gnadenlos befeuert von Klaus Kugel am Drumset. Die besonders imposante Intensität erklärte sich möglicherweise dadurch, dass dem Vandermark-Trio kurzfristig der Bassist Mark Tokar abhanden kam, den aber Christian Ramond nach einer Einfindungsphase sehr aufmerksam vertrat. Tokar, ein Ukrainer, sei eingezogen und kämpfte gerade für sein Land, sagte Vandermark. Da war er wieder: der Krieg – unmittelbar.

Spontaneität ist des Free oberstes Prinzip, was auch die Veranstalter verinnerlicht haben und also Alexander von Schlippenbach spontan für eine Solokonzert am letzten Festivaltag gewannen. Er zahlte es ihnen heim mit einer einstündigen, breiten Ideenstreuung, die gleichermaßen seine Swing- wie Zwölfton-Neigungen wie Introspektives darlegte. Der unweigerliche Monk kam als Kleinstzitat und in der Zugabe in Form von »Trinkle Tinkle« vor, selbstredend in totaler interpretatorischer Stringenz. Dies war der freiswingende Jazz: in persona und von gewisser Endgültigkeit. ADAM OLSCHIEWSKI



USUS Gareilly-Haus
@USUS.saarland

Startseite

Beiträge

Veranstaltungen

Fotos

Info

Bewertungen

Videos

Community

Seite erstellen

👍 Gefällt mir ➦ Teilen ...



USUS Gareilly-Haus

5. April · 🌐

👉 7. free jazz festival saarbrücken zweitausendzweiundzwanzig
Sunny's time now

auch im Gareilly-Haus

Programm & Info: <http://www.freejazzsaar.de>

